



## **Presseinformation**

### **Stationäre und ambulante Palliativ-Versorgung arbeiten Hand in Hand**

#### **Palliativ-Verein zieht auf seiner Mitgliederversammlung positive Bilanz**

**Sinsheim.** Auf ihrer jüngsten Mitgliederversammlung berichtet die Initiative Palliativ-Versorgung Sinsheim e.V. (IPV) über weitere Fortschritte in der Palliativ-Betreuung für schwer kranke Menschen. Die in der GRN-Klinik Sinsheim mit Mitteln der IPV eingerichteten Palliativzimmer erfahren breite Akzeptanz – bei den Patienten und deren Angehörigen sowie bei den Klinikabteilungen. Seit Nutzung des ersten Zimmers im Oktober 2012 (das zweite wurde im März 2014 übergeben) wurden insgesamt 160 Palliativ-Patienten betreut. Erfreulicherweise konnten 60 Prozent der unheilbar Kranken nach Hause, in ein Pflegeheim oder Hospiz entlassen und dort ambulant weiterversorgt werden. „Die Überleitung von der stationären in die ambulante Palliativ-Versorgung funktioniert sehr gut, da die ärztliche Leitung in einer Hand liegt und die Wege kurz sind. Dies ist schon etwas Besonderes in der Region und natürlich ein großer Vorteil für die Patienten“, so die IPV-Vorsitzende Dr. Bärbel Kuhnert-Frey in ihrem Rechenschaftsbericht.

Auch die seit Oktober 2013 bestehende Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV) für Sinsheim und den südlichen Rhein-Neckar-Kreis erfährt bei wachsendem Bekanntheitsgrad einen hohen Patientenzulauf. Das Kompetenzteam aus fünf niedergelassenen Ärzten und Fachkräften verschiedener Pflegedienste (offizieller Name: Palliative Care Team Kraichgau) ist für die ambulante Betreuung der Palliativ-Patienten zuständig.

Die IPV unterstützt diese beiden Standbeine der Palliativ-Versorgung auf unbürokratische Weise, berichtet Bärbel Kuhnert-Frey weiter. So wurde zum Beispiel für das Palliative Care Team die Anschaffung von i-Pads finanziert, die die Organisation der Patientenbetreuung enorm erleichtern. Und in der stationären Palliativ-Versorgung übernahm der Verein bei Bedarf die Kosten für begleitende therapeutische Leistungen wie zum Beispiel Musik-, Klangschalen- und Aromatherapie. Auch die Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen für



## Initiative Palliativ-Versorgung Sinsheim e.V.

Pflegekräfte war und ist für die IPV, die mittlerweile 75 Mitglieder zählt, zentraler Aspekt ihrer Förderarbeit.

Bis zur Einrichtung einer Palliativstation (frühestens mit Abschluss der Umbaumaßnahmen am Sinsheimer Krankenhaus im Sommer 2016) bleibt für den Verein in Absprache mit der Klinikleitung einiges zu tun, um weiterhin eine Wohlfühlatmosphäre für Patienten und deren Angehörige zu schaffen.

„Wir spüren, dass das Thema Palliativ-Versorgung/Palliativ-Medizin in Sinsheim kein Fremdwort mehr ist. Aber wir möchten daran arbeiten, noch bekannter zu werden und noch mehr Mitglieder zu gewinnen“, schließt Dr. Kuhnert-Frey die gut besuchte Versammlung. Der Vereinsvorstand wird auch in den kommenden zwei Jahren in unveränderter personeller Zusammensetzung tätig sein.

### **Kontakt:**

Dr. Petra Seeker  
Hettenbergring 68  
74889 Sinsheim  
Telefon: 07261 4023920  
Telefax: 07261 4023921  
E-Mail: [info@palliativ-sinsheim.de](mailto:info@palliativ-sinsheim.de)  
[www.palliativ-sinsheim.de](http://www.palliativ-sinsheim.de)